

Finanzausschuss am 2.2.2023

Änderungsanträge HH 2023

1. Keine Kürzung der Vereinszuschüsse

Erläuterungen erfolgen in der Ausschusssitzung

2. Sanierung Freichlichbühne 2023 -Planung, Sanierung 2024

Erläuterungen erfolgen in der Ausschusssitzung

3. Sanierung Jugendclub 2023-2025 gem Antrag UWG/WWP

4. Änderungsanträge „Zahlenwerk“

- Die Kreisumlage sollte gem. Einschätzung des LK mit 42,85 und nicht mit 42,00 % geplant werden (ca. 90,- T€)
- Die LK Steigerung mit 4% ist viel zu niedrig angesetzt (andere Kommunen planen mit 6 %) Es sollten mindestens mit mit 5 % gerechnet werden (berücksichtigt dabei ist auch Ausscheiden älterer AN, Neueinstellungen, Stellenplan-Zuwachs von 3 Stellen sowie Lohnerhöhungen in Anlehnung an die Verdi- Forderungen bei Tarifverhandlungen)
- Die ausgewiesenen Kostenentwicklungen der Folgejahre 2024-2026 sind vollkommen unrealistisch, sie sind nochmals zu überprüfen und entsprechend anzupassen

5. Stadionneubau

Zustimmung zum HH ist so nicht möglich, da Neubau Stadion die tatsächlichen Kosten nachweisbar nicht widerspiegelt (siehe gesonderte Berechnung) und in seiner Gesamtheit nicht finanzierbar. Insgesamt ist das Projekt größer als der Bedarf; zu groß und zu teuer.

Antrag:

- die tatsächlichen Investitionskosten Bau sind nicht

dargestellt (ca. 11,4 Mio €, gesamt sogar über 13,- Mio €), die Ermittlung der tatsächlichen Investkosten ist bisher nicht erfolgt. die Summe ist im Investplan darzustellen

- Die herangezogenen Finanzierungsmittel der Investpauschale sind lt. Fördermittelgeber für komm. Infrakstruktur einzusetzen . 2 mal 490.000 €

Antrag

Die Mittel aus der Investpauschale sind zweckentsprechend prioritär für Pflichtaufgaben und nicht für freiwillige Aufgaben einzusetzen, Vorschlag:

- a) Feuerwehrgerätehaus Glindenberg
- b) Fahrradwege gem. bestigtem Konzept

Bemerkungen

Die lfd jährlichen Kosten bei endgültigem Ausbau des Stadions betragen u. U. zwischen 700,- bis 800,-T€/a; dies wurde den Stadträten, den Sportlern und der Öffentlichkeit bisher verschwiegen.

Stadionnutzung:

+ Die allgemeinen rückläufigen Mitgliederentwicklungen in den Sportvereinen wurden nicht ausreichend beachtet

+ Schulsport: Die Grundschulen haben eigene Sportanlagen; darüberhinaus werden die Sekundarschulen des LK definitiv ein neues Stadion nicht nutzen.

+ Für die behaupteten Nutzung durch Freizeitsportler (Nordic Walking, Jogging, Gymnastik etc.) liegen keine belastbaren Zahlen vor, der allgemeine Tenor ist aber, daß eine Nutzung nicht infrage käme.

Zusammengefasst: von den behaupteten Nutzungen von ca. 1000 Sportler wird die Nutzung von max. 500 Sportlern erwartet, Tendenz fallend

Der Bau in 3 Abschnitten kann den Sportlern nicht zugemutet werden, Flickenteppich, teilweise Nutzung bedingt die Weiternutzung des Küchenhornstadions, d.h. doppelte

Betriebskosten. Container als Zwischenlösung erzeugt weitere, nicht geplante Kosten.

Fragen:

- Ist mit den Sportvereinen SV Kali und Ohrekicker die aktuelle Situation besprochen wurden ?
Auf welche Höhe an der Betriebskostenveteilung müssen sich die Vereine einstellen ?
- Bei sich der sich abzeichnenden Finanzsituation hinsichtlich der jährlichen Kosten, muss ev. deutlichen Steuererhöhungen gerechnet werden. Wann werden dazu die entsprechenden Einschätzungen bekannt gegeben ?
-

K. Mewes

Fraktionsvorsitzender